

Email vom 23.11.2014

An die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Verbandsgemeinde Nastätten

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie Sie sicherlich der aktuellen Berichterstattung u.a. in der Rhein-Lahn-Zeitung entnommen haben, hat sich in Niederwallmenach eine Bürgerinitiative gegründet. Das Ziel der Bürgerinitiative besteht darin, eine **tatsächliche ökologische Energiewende** auf kommunaler bzw. regionaler Ebene umzusetzen. Es ist uns wichtig, dass bei der Umsetzung der ökologischen Energiewende der wirkungsvolle Schutz des Menschen, der Natur, der Lebewesen und der Kulturlandschaften beachtet wird. Eine ökologische Energiewende sehen wir aber gerade nicht durch den Bau von Windrädern als realisierbar an. Zugleich verursachen Windräder erhebliche wirtschaftliche Risiken, die sich keine Gemeinde leisten kann. Ein entsprechendes Rechenbeispiel habe ich auf der Homepage der Bürgerinitiative unter www.niederwallmenach.org eingestellt. Dort finden Sie auch Informationen u.a. von dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V., der in seiner Ausgabe (2014) „Erneuerbare Energien und das EEG“ selbst (!) darauf verweist, dass in Rheinland-Pfalz nur eine Volllastquote von 17 % für Windkraft vorhanden ist. Ein wirtschaftlicher Betrieb ist damit nicht möglich, so dass auch vereinbarte Garantien (z.B. Pacht) langfristig als fragwürdig erscheinen.

Wie Sie sich sicherlich noch erinnern können, hatte ich gerade im letztjährigen Auswahlverfahren die Gemeinderäte bei der Versammlung in Gemmerich bereits auf die damaligen Risiken mit Prokon hingewiesen, die dann einige Monate später exakt so eingetreten sind. Gerade im dem laufenden Interessenbekundungsverfahren, in welchem man sich bereits im Last-Call-Verfahren befindet, wird laut Auskunft von Herrn Güllering wiederum nur das wirtschaftlich interessanteste Angebot ausgewählt. Damit wird m.E. gerade wieder der gleiche Fehler gemacht wie im Vorjahr!

Ich halte es für wichtig und sehe es für uns als Gemeindevertreter als verpflichtend an, dass wir uns auch über **tatsächliche Alternativen** für eine Energiewende informieren und diese auch gewissenhaft prüfen. Es besteht keine Notwendigkeit für übereilte Entscheidungen. Für unser verantwortungsvolles Vorgehen haben wir von unseren Bürgerinnen und Bürgern ein Mandat erhalten.

Die Bürgerinitiative Niederwallmenach sieht gerade für unsere ländlich geprägte Region erhebliche Vorteile in der Nutzung z.B. von Bioenergie. Diese Energieform hält die Wertschöpfung vor Ort in unseren Gemeinden und überlässt diese nicht den Windkraftanbietern. Diese Idee, die sicherlich nur ein Baustein innerhalb eines energetischen Gesamtkonzeptes ist, wird die Bürgerinitiative aktiv verfolgen und in das Bewusstsein unserer Bevölkerung bringen.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie sich die Homepage der Bürgerinitiative (www.niederwallmenach.org) ansehen und über die Inhalte in Ihren Gemeinderatssitzungen diskutieren würden. Hier finden Sie viele interessante Aspekte und Anregungen. Selbstverständlich stehe ich Ihnen auch gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl. Kfm. **Ingo Bauer**
Schulstraße 13
56357 Niederwallmenach
Tel. 06772/953884